ECONSTOR
Make Your Publications Visible.

A Service of
ZBW
Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
Leibniz Information Centre for Economics

Alteneder, Wolfgang; Holl, Jürgen; Wagner-Pinter, Michael

Research Report

Der österreichische Arbeitsmarkt im Jahr 2019. Eine Vorschau

AMS info, No. 442

Provided in Cooperation with:
Public Employment Service Austria (AMS), Vienna

Suggested Citation: Alteneder, Wolfgang; Holl, Jürgen; Wagner-Pinter, Michael (2019) : Der österreichische Arbeitsmarkt im Jahr 2019. Eine Vorschau, AMS info, No. 442, Arbeitsmarktservice Österreich (AMS), Wien

This Version is available at:
https://hdl.handle.net/10419/207567

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

WWW.ECONSTOR.EU

Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

AMS info 442

Wolfgang Alteneder, Jürgen Holl, Michael Wagner-Pinter

Der österreichische Arbeitsmarkt im Jahr 2019

Eine Vorschau

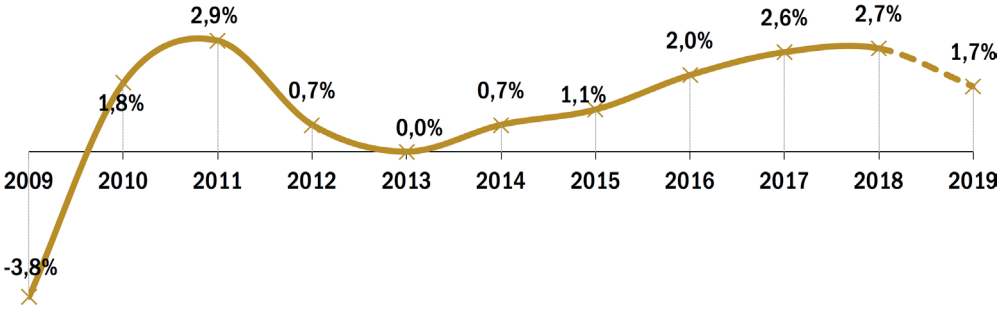
Im Auftrag des AMS Österreich führt das Institut Synthesis Forschung regelmäßig Analysen wie Prognosen des österreichischen Arbeitsmarktes durch (siehe dazu auch die entsprechenden AMS-Publikationen im Internet: www.ams-forschungsnetzwerk.at). Das vorliegende AMS info beinhaltet eine aktuelle prognostische Vorschau auf zentrale Aspekte des Arbeitsmarktgeschehens im Jahr 2019.

1 Wirtschaftsdynamik schwächt sich ab

Ausgehend von einer Verlangsamung des globalen Handels und einer schwächeren Dynamik auf den Exportmärkten wird die über drei Jahre andauernde Aufschwungsphase im Jahr 2019 zu einem Ende kommen.

Trotz des unvorteilhafteren globalen Umfeldes kann sich die österreichische Exportwirtschaft aufgrund ihrer guten Wettbewerbsfähigkeit und durch die Positionierung in den wachstumsstärkeren zentral- und osteuropäischen Märkten gut behaupten. Von der binnenwirtschaftlichen Nachfrage kommen weiterhin expansive Impulse. Vor diesem Hintergrund wird das realwirtschaftliche Wachstum 2019 gegenüber dem Vorjahr 1,7 Prozent betragen. Damit wird die österreichische Wirtschaft ihren Wachstumsvorsprung innerhalb der Eurozone auch im laufenden Jahr aufrechterhalten können.

Grafik 1: Das hohe Wachstumstempo verlangsamt sich – BIP real gegenüber dem Vorjahr, 2009–2019



Quelle: Synthesis Forschung, im Auftrag des AMS Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation

2 Der österreichische Arbeitsmarkt im Überblick

Aufgrund der verringerten Wachstumsdynamik wird sich die betriebliche Personalnachfrage nicht mehr so stark ausweiten wie noch im Vorjahr. Dennoch werden die Unternehmen ihre Personalstände – also die Anzahl an Standardbeschäftigungsverhältnissen im Sinne der Aktivbeschäftigung[1] – im laufenden Jahr spürbar ausweiten. Dabei wird das Beschäftigungswachstum in männerdominierten Sektoren etwas stärker ausfallen.

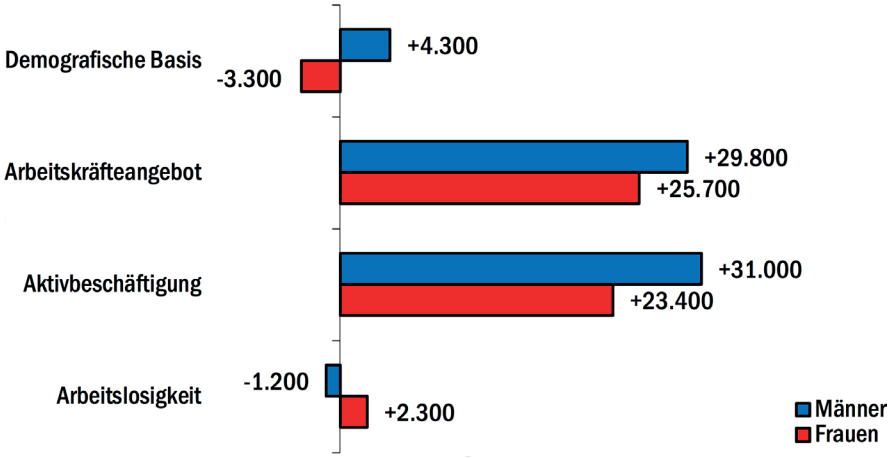
Trotz einer nur mehr schwach wachsenden demographischen Basis wird das Angebot an Arbeitskräften weiterhin kräftig expandieren. Dem österreichischen Arbeitsmarkt werden im Jahr 2019 zahlreiche zusätzliche Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

1 Unter dem Begriff »Aktivbeschäftigung« werden jene aufrechten Beschäftigungsverhältnisse verstanden, die auch tatsächlich mit einer Person besetzt sind. Beschäftigungsverhältnisse, die zwar formal aufrecht, vorübergehend aber nicht besetzt sind (weil die betreffende Person gerade in Karenz ist oder ihren Präsenzdienst ableistet), werden nicht zur Aktivbeschäftigung gezählt, da für diese Personen in der Regel eine Ersatzkraft angestellt wird (und damit der Arbeitsplatz doppelt gezählt werden würde).

Während weibliche Arbeitskräfte im Jahresschnitt 2019 mit einem geringfügigen Anstieg der Arbeitslosigkeit rechnen müssen, wird sich die Arbeitslosigkeit unter Männern marginal verringern.

Die Arbeitslosenquote[2] wird sich im laufenden Jahr – ausgehend von 7,7 Prozent im Jahr 2018 – um 0,1 Prozentpunkte auf 7,6 Prozent verringern.

Grafik 2: Die Entwicklung des Arbeitsmarktes im Jahr 2019 im Überblick – Veränderungen gegenüber dem Vorjahr



Quelle: Synthesis Forschung, im Auftrag des AMS Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation

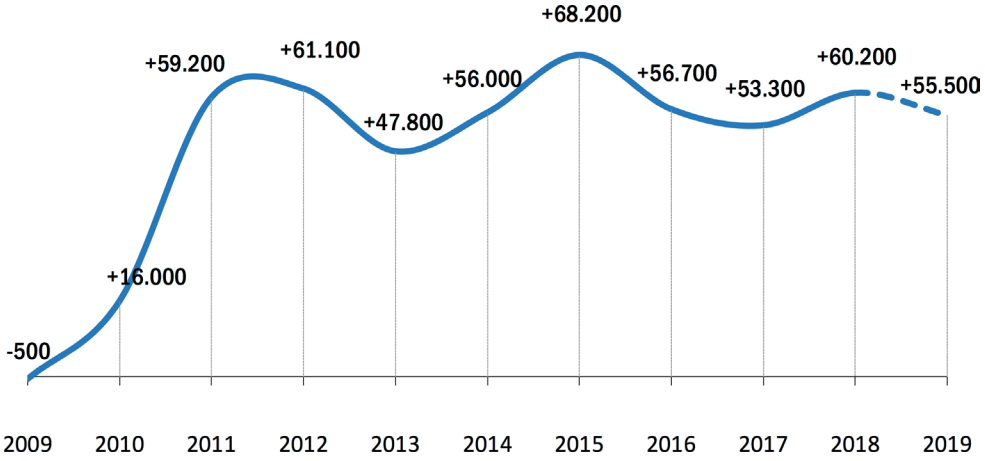
3 Anhaltend kräftige Zunahme des Arbeitskräfteangebotes

Im Laufe des Jahres 2019 wird der Kreis der Personen im erwerbsfähigen Alter (Frauen im Alter zwischen 15 und 59 Jahren, Männer im Alter zwischen 15 und 64 Jahren) kaum mehr wachsen. Gegenüber dem Vorjahr wird sich der Personenkreis, der dem Arbeitsmarkt aufgrund seines Alters potenziell zur Verfügung steht (ungeachtet dessen, ob auch tatsächlich eine Erwerbsbeteiligung erfolgt) lediglich um rund 1.000 Personen ausweiten.

Das geringere Wachstum der demographischen Basis wird jedoch durch eine Reihe von Entwicklungen ausgeglichen, die eine Steigerung der Erwerbsbeteiligung zur Folge haben werden (zunehmende Erwerbsbeteiligung von Frauen, Anhebung des faktischen Pensionsantrittsalters, Arbeitsmarktintegration von Asylberechtigten, Zustrom an grenzüberschreitend tagespendelnden Personen).

Die Zahl der dem österreichischen Arbeitsmarkt zur Verfügung stehenden Arbeitskräfte wird sich daher im Jahr 2019 kräftig ausweiten. Gegenüber dem Vorjahr werden dem Arbeitsmarkt rund 55.500 zusätzliche Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Grafik 3: Kräftige Angebotsexpansion verringert sich kaum – Expansion des Arbeitskräfteangebotes gegenüber dem Vorjahr, 2009–2019



Quelle: Synthesis Forschung, im Auftrag des AMS Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation

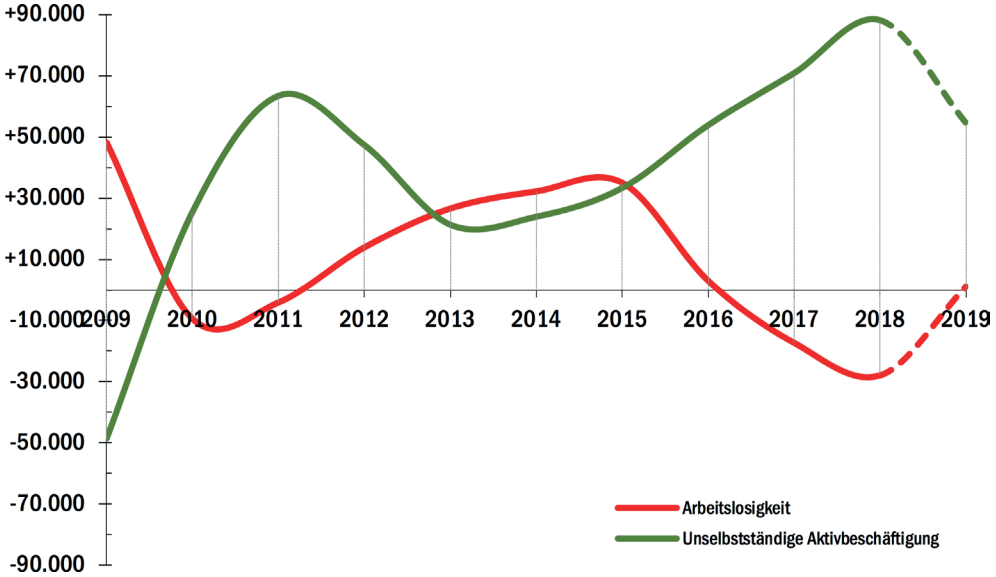
2 Die Arbeitslosenquote laut Arbeitsmarktservice gibt den Anteil des Bestandes an arbeitslosen Personen in Prozent des unselbständigen Arbeitskräftepotenzials (Summe aus allen unselbständig Aktivbeschäftigten und arbeitslosen Personen) an.

4 Anstieg der Arbeitslosigkeit kommt zum Stillstand

Im Vorjahr haben die Unternehmen am Betriebsstandort Österreich ihre Personalstände so stark ausgeweitet wie seit vier Jahrzehnten nicht mehr. Angesichts der moderaten Nachfrageabschwächung wird das Beschäftigungswachstum im laufenden Jahr nicht mehr ganz so stark ausfallen. Gegenüber dem Vorjahr werden die Betriebe ihre Personalstände jahresdurchschnittlich um 54.400 erhöhen.

Die Ausweitung der betrieblichen Personalnachfrage wird etwa gleich hoch ausfallen wie das Angebot an zusätzlichen Arbeitskräften (+55.500). Damit wird die Arbeitsmarkterholung im Laufe des Jahres 2019 zum Stillstand kommen. Nach zwei Jahren deutlich sinkender Arbeitslosigkeit ist für die zweite Jahreshälfte 2019 mit einem spürbaren Anstieg der Arbeitslosigkeit zu rechnen. Dieser Anstieg wird etwas stärker ausfallen als der Rückgang in der ersten Jahreshälfte, sodass es im Jahresschnitt zu einer leichten Ausweitung der Arbeitslosigkeit kommen wird (+1.100).

Grafik 4: Die Entwicklung von Beschäftigung und Arbeitslosigkeit – Veränderung gegenüber dem Vorjahr, 2009–2019



Quelle: Synthesis Forschung, im Auftrag des AMS Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation

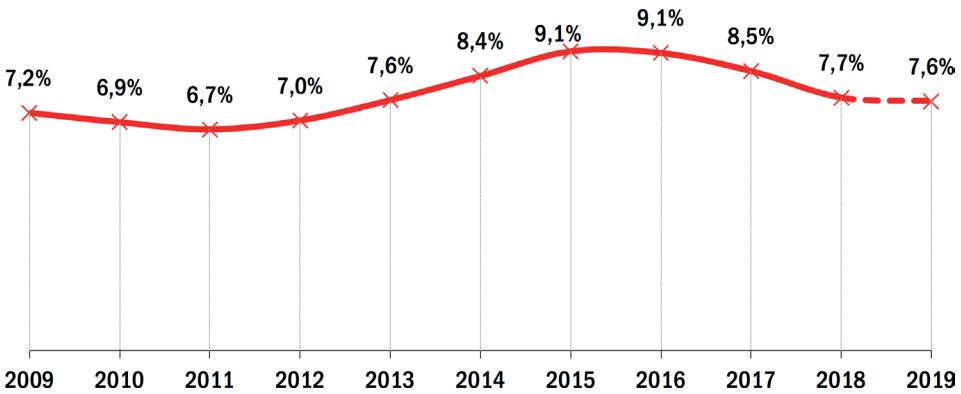
5 Rückgang der Arbeitslosenquote auf 7,6 Prozent

Im Jahr 2019 wird der jahresdurchschnittliche Bestand an vorgemerkter Arbeitslosigkeit rund 313.200 betragen.

Die Arbeitslosenquote wird sich im laufenden Jahr – ausgehend von 7,7 Prozent im Jahr 2018 – um 0,1 Prozentpunkte auf 7,6 Prozent verringern. Unter Frauen wird die Arbeitslosenquote jahresdurchschnittlich 7,3 Prozent betragen (und damit gegenüber dem Vorjahr unverändert bleiben), die Quote unter männlichen Arbeitskräften wird sich auf 7,9 Prozent leicht verringern.

Im Laufe des Jahres 2019 werden insgesamt 922.500 Personen von einer mehr oder weniger lange andauernden Episode von Arbeitslosigkeit betroffen sein.

Grafik 5: Leichter Rückgang der Arbeitslosenquote für 2019 zu erwarten – Registerarbeitslosenquote, 2009–2019



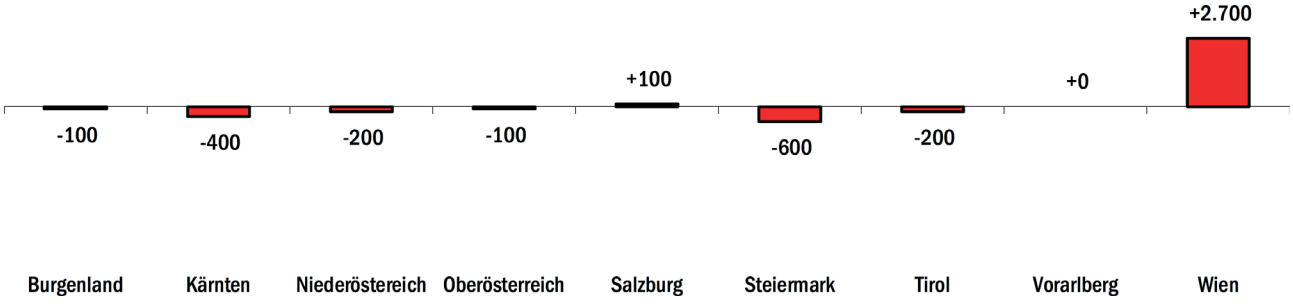
Quelle: Synthesis Forschung, im Auftrag des AMS Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation

6 Rückgang der Arbeitslosigkeit kommt zum Stillstand

Im Laufe des Jahres 2019 wird die mittlerweile knapp zweieinhalb Jahre andauernde Arbeitsmarkerholung zum Stillstand kommen. In der zweiten Jahreshälfte muss mit einem Anstieg der Arbeitslosigkeit gerechnet werden.

Der leichte Anstieg der Arbeitslosigkeit, der im Jahresdurchschnitt zu erwarten ist, wird sich in unterschiedlichem Ausmaß auf die regionalen Arbeitsmärkte verteilen. In Wien und Salzburg muss 2019 mit einem moderaten Anstieg der Arbeitslosigkeit gerechnet werden, in den restlichen Bundesländern wird der jahresdurchschnittliche Bestand marginal sinken.

Grafik 6: Regionale Entwicklung der Arbeitslosigkeit 2019 – Veränderung der vorgemerkten Arbeitslosigkeit zum Vorjahr



Quelle: Synthesis Forschung, im Auftrag des AMS Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation

---

Aktuelle Publikationen der Reihe »AMS report«
Download unter www.ams-forschungsnetzwerk.at im Menüpunkt »E-Library«

AMS report 130

Sabine Etl, Raoul Biltgen, Elli Scambor

Neue Wege in der arbeitsmarktorientierten Beratung und Betreuung von Männern

Das Projekt »Männer BBE« des AMS Wien und der Männerberatung Wien

ISBN 978-3-85495-642-8

AMS report 131/132

Monira Kerler, Sofia Kirilova, Claudia Liebeswar

Bildungs- und Berufsberatung für den tertiären Aus- und Weiterbildungssektor und Arbeitsmarkt

Zielgruppen- und Bedarfsanalyse mit besonderem Fokus auf die Weiterentwicklung des Informationsangebotes des AMS

ISBN 978-3-85495-643-6

---

www.ams-forschungsnetzwerk.at
… ist die Internet-Adresse des AMS Österreich für die Arbeitsmarkt-, Berufs- und Qualifikationsforschung

---

Anschrift der Autoren

Synthesis Forschung Gesellschaft m.b.H.
Mariahilfer Straße 105/2/13, 1060 Wien
Tel.: 310 63 25
E-Mail: office@synthesis.co.at
Internet: www.synthesis.co.at

Alle Publikationen der Reihe **AMS info** können über das AMS-Forschungsnetzwerk abgerufen werden. Ebenso stehen dort viele weitere Infos und Ressourcen (Literaturdatenbank, verschiedene AMS-Publikationsreihen, wie z.B. AMS report, FokusInfo, Spezialthema Arbeitsmarkt, AMS-Qualifikationsstrukturbericht, AMS-Praxishandbücher) zur Verfügung – www.ams-forschungsnetzwerk.at.

Ausgewählte Themen aus der AMS-Forschung werden in der Reihe **AMS report** veröffentlicht. Der AMS report kann direkt via Web-Shop im AMS-Forschungsnetzwerk oder bei der Communicatio bestellt werden. AMS report – Einzelbestellungen € 6,– (inkl. MwSt., zuzügl. Versandspesen).

Bestellungen (schriftlich) bitte an: Communicatio – Kommunikations- und PublikationsgmbH, Steinfeldgasse 5, 1190 Wien, E-Mail: verlag@communicatio.cc, Internet: www.communicatio.cc

P.b.b.
Verlagspostamt 1200, 02Z030691M

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Arbeitsmarktservice Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation/ABI, Sabine Putz, René Sturm, Treustraße 35–43, 1200 Wien

April 2019 • Grafik: Lanz, 1030 Wien • Druck: Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., 3580 Horn